

**157/24** 1649 November 2.

## Schuldbrief der Stadt Rottweil für Stadt und Amt Zug über ein Darlehen von 1200 Gulden<sup>1</sup>

---

**D** Weitgehend textidentisch mit Zurlaubiana AH 113/95, wobei dem vorliegenden Text die erste Zeile von AH 113/95 fehlt und die Orthographie teilweise abweicht. Bei beiden Dokumenten fehlt der Anfang.<sup>2</sup>

Das vorliegende Dokument ergänzt den Text von AH 113/95 (Zeile 15):

«[...] undt ihre nachkommen, bey verpfendung aller obgeschribnen gemeiner statt Rothweyl [= Rottweil] einkommen etc. dieselbigen uff den widrigen fahl [...]».

Nach dem Datum steht:

«Ist ihnen zu entrichtung der fridenss gelteren ahn bahrem gelt gelihen worden».

Der Nachsatz nach der Aufzählung der Zunftmeister (AH 113/95, Zeilen 37-39) fehlt hier.

Folgende Personen werden erwähnt:

Hans Ammann, Kaspar Egloff, Lorenz Herderer, Johann Kämmerling, Hans Jakob Pfister, Johann Seicker, Josef Seicker, Lukas Stemlig, Hans Werner,<sup>3</sup> Hans Wölflin.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Die Reichsstadt Rottweil musste im Gefolge des Friedens von Münster 1648 die beträchtliche Summe von 40'000 Gulden Kontributionen aufbringen. Deshalb entsandte sie 1649 Abgeordnete in die eidg. Orte, um dort um Geld zu bitten. Verschiedene Städte und Orte streckten in der Folge dem zugewandten Ort Rottweil kleinere und grössere Geldbeträge vor, im Gesamten rund 10'000 Gulden, s. Hecht/Freundschaft 26. Stadt und Amt Zug liehen der Stadt Rottweil 1200 Gulden, s. Zurlaubiana AH 149/42 Pt. 8.

---

<sup>2</sup> Die unterschiedliche Datierung (AH 113/95 nennt als Ausstellungsdatum den 12. November 1649) dürfte auf einen Lese- bzw. Abschreibfehler zurückzuführen sein.

---

<sup>3</sup> In Zurlaubiana AH 113/95 wird diese Person als Hans Warmer gelesen.

---

<sup>4</sup> Der Schuldbrief stammt wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats Beat II. Zurlauben.